

Evolutionäre Erleuchtung - ein neues Konzept

Immer mehr Menschen sind heutzutage der Ansicht, dass jede Lösung, die eine umfassende Antwort auf die Krise unserer Welt sein will, in ihrem Kern eine spirituelle Komponente bergen muss. Der Begriff der Erleuchtung ist dabei in aller Munde. Aber auf welche Weise kann denn Erleuchtung nicht nur das Individuum, sondern darüber hinaus die Welt retten?

Was verbinden wir mit Erleuchtung? Einssein. Den Zusammenfall der Gegensätze. Die Aufhebung der Getrenntheit. Das pure Sein. Glückseligkeit. Wir alle kennen die „erleuchteten“ Momente in unserem Leben. In diesen Momenten sind wir eins. Mit uns selbst, mit der Welt, mit Gott und dem Universum. Wir fragen nicht mehr, wer wir sind. Wir sind einfach.

Der Moment der Erleuchtung wird dem Erkennenden meist plötzlich, unvermutet und unmittelbar gewahrt, im Sinne eines Durchbruchserlebnisses. Dabei bekommt der Mensch Anteil an der Leere jenseits von Sein und Nichtsein. Diese Dimension ermöglicht es ihm, das wahre Wesen aller Dinge zu begreifen.

Wir haben von Erleuchteten gehört. Von ihrer hochenergetischen Ausstrahlung, von ihrer Fähigkeit, für alle Wesen im Universum bedingungslose Liebe zu empfinden und im Einklang mit allem Geschehen zu sein. Und wir wissen ganz intuitiv, daß der Zustand der Erleuchtung auch zu uns selbst gehört, denn die Sehnsucht danach ist tief in uns verankert. Wir erfassen in Momenten der Erleuchtung beide Aspekte: daß wir ebenso sehr *die Welt sind*, wie wir *frei von ihr* sind.

In der aktuellen Diskussion über Spiritualität erregt der Begriff der „evolutionären Erleuchtung“ immer mehr Aufmerksamkeit. Bereits im 18. Jahrhundert sahen die deutschen Idealisten die menschliche Geschichte als eine wachsende herrliche Entfaltung des Geistes in der Welt. Heute bewegen wir uns immer mehr hin zu der Erkenntnis, daß der wahre Zweck unseres spirituellen Lebens weder in der Transzendierung der Welt liegt, noch in deren mitleidsvoller Akzeptanz, sondern vielmehr in der weiteren verantwortlichen Entwicklung des menschlichen spirituellen Potentials. Und so können wir Erleuchtung im 21. Jahrhundert erleben als „die zutiefst bewusste und leidenschaftliche, egolose Beteiligung am Prozess des Lebens, stets frei von Anhaftung, immer ruhend im Sein“ (A. Cohen).

Früher drehte sich die Erleuchtung nur um das Im-Moment-Sein, frei von Anhaftung. Gelegentlich wurde uns gesagt, wir sollten die Welt des Tuns mit einschliessen, jedoch nur als ein Mittel, um dadurch unsere eigene Befreiung zu erreichen. Evolutionäre Erleuchtung hingegen verlangt die egolose Beteiligung am Prozess des Lebens, um der Evolution des Bewusstseins selbst willen. Wir alle werden gerade jetzt äußerst dringend gebraucht. Wozu? Um wahrhaftig zu erwachen, erleuchtet zu werden, damit wir bewusst, als befreite Seelen, am Lebensprozess mitwirken können. Was ist der Sinn und Zweck unserer Erfahrung, als Mensch verkörpert zu sein? Letztlich fähig zu werden, uns selbst von ganzem Herzen dem Lebensprozess der Evolution - der bewussten Evolution hinzugeben, so dass wir eine wirkliche Veränderung in dieser verrückten, gespaltenen, leidenden Welt bewirken können. Ja, Erleuchtung für das 21. Jahrhundert fordert uns alle auf, uns von ganzem Herzen, das heißt, mit allem, was wir haben, zu beteiligen, zum Wohle aller anderen und für die Verbesserung der Qualität des gesamten Lebens - genau jetzt, als befreite Wesen.

Andrew Cohen, Evolution und Erleuchtung